

# Flagge zeigen

## Seminar für Fähnriche mit Robert Hölzl

Raisting – Trotz enormer Raumhöhe war das Trachtenheim in Raisting fast zu niedrig, als Robert Hölzl, Juniorchef von Fahnen Eibl in Olching zeigte, wie Fähnrich und Fahnenbegleiter „den kostbaren und künstlerisch gestalteten Stoff, der gesegnet wurde“ schwingen, aber auch fachgerecht pflegen, aufbewahren und vor allem mit größter Sorgfalt transportieren.

Fast vier Stunden Zeit nahmen sich Fahnenabordnungen von 16 Trachtenvereinen im Huosigau, um alles über Fahne, Standarte, Banner und Wimpel zu erfahren. Der Grund: Die Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau mit Vereinen aus den Landkreisen Starnberg, Weilheim, Landsberg,

Fürstenfeldbruck und Aichach-Friedberg schafft sich eine Standarte an (Standartenweihe am Wochenende 27./28. Juli 2013 beim Seefest in Dießen) und wollte sich umfassend zum Thema informieren.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert entstehen in der Kunststickerei Eibl einmalige Kunstwerke lebendigen Brauchtums und praktizierter Tradition. Drei Fahnenstickermeister sind in der Familie. Mit der Fahne zeige man Gesinnung und signalisiere deutlich, „Hier gehöre ich dazu“, fuhr Hölzl fort und berichtete, wie die Fahne den Jahreslauf begleitet und bei Traditionsfesten und öffentlichen Anlässen „Flagge zeigt“.



**Kostbare Seidenfahne, die zurzeit renoviert wird. Josef Hölzl (li.) präsentierte das außergewöhnliche Kunsttextil als Beispiel in Seide zusammen mit Huosigau-Vorsitzendem Sepp Kaindl. F.:Privat**

Eine Fahne werde in der Regel zwischen 60 und 80 Jahre alt. Als besonders kostbar gelten Seide auf Nessel, für Vereinsfahnen die viel „unterwegs sind“ empfehle sich Samt, oder Baumwolle auf Nessel.

Um das textile Kunstwerk möglichst lange „gesund und schön“ zu halten, sei fachkundige Aufbewahrung das Wichtigste. Die Tipps von Robert Hölzl sind interessiert aufgenommen. kb